

Gossauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

Andreas Dudli
möchte den Markt
in St.Gallen als
belebendes Ele-
ment behalten.

5

Philipp Wieser
über Reisende, die
nach wie vor einen
hohen Organisati-
onsgrad schätzen.

9

Roman Schmuki
geht nach 35 Jah-
ren am Gymnasi-
um Friedberg in
Pension.

15

Peter Roseney
Ein 70-Jähriger an
der Europameis-
terschaft der Klip-
penspringer.

19

Domenic Lang
steht vor seiner
ersten Ausstellung
im Ausland - ge-
nauer in Wien.

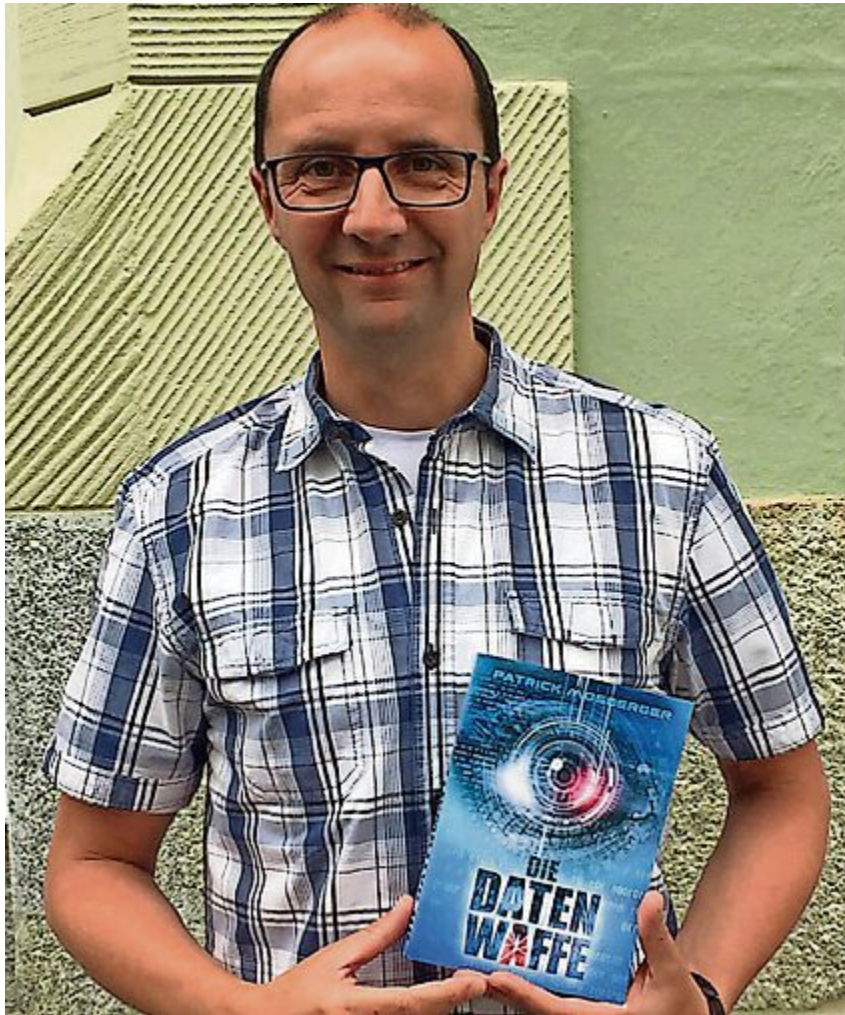
23

Wenn Daten in die falschen
Hände geraten...

Von Tobias Baumann

Als IT-Spezialist beschäftigt sich Patrick Mosberger täglich mit Apps, Datenschutz und Cyberkriminalität. Nun hat der Gossauer einen Wirtschaftskrimi geschrieben. Am 3. Juli erschien das Erstlingswerks «Die Datenwaffe», in dem auch eine Liebesgeschichte eine zentrale Rolle spielt.

Die Datenwaffe Nein, ein Verschwörungstheoretiker ist Patrick Mosberger auf keinen Fall: Viel zu seriös ist sein Beruf, zu überlegt die Wortwahl und zu plausibel seine Erklärungen. Dennoch hat er so einiges zu erzählen, was den Laien durchaus schocken oder zumindest zum Nachdenken bringen mag. Am Ursprung seines Erstlingswerks steht einerseits seine Begeisterung fürs Schreiben, andererseits seine Berufserfahrung. «Schreiben ist mein Hobby, mein Geld verdiene ich als Leiter der IT-Infrastruktur der Migros», erzählt Mosberger. Begonnen hat er die berufliche Karriere als Programmierer, bevor er beim orangenen Riesen erst Leiter der Informatik in der Ostschweiz und später zum Chef über die IT-Infrastruktur wurde.



Patrick Mosberger präsentiert sein Erstlingswerk.

Nicht mit dem Mahnfinger

Entsprechend spielt sich die Geschichte seines Erstlings auch in der Welt der IT-Branche ab. Zwei junge Schweizer entwickeln eine Software, die von den Smartphone-Nutzern nie dagewesene Daten generiert, die enorm wertvoll sein können, in den falschen Händen aber auch zur Waffe werden. «Das ist die Krux der IT. Anwendungen können grossen Nutzen bringen, aber falsch eingesetzt auch enormen Schaden anrichten», erklärt Mosberger und vergleicht die Informationstechnologie mit der Chemie, die neue Medikamente, aber auch Waffen entwickelt. «Nicht alles, was machbar ist, sollte auch gemacht werden», führt Mosberger weiter aus. Auf die Verantwortung mit dem Datenumgang hinzuweisen, liege ihm am Herzen. «Aber ich wollte nicht mit dem Mahnfinger über Datenschutz sprechen, viel lieber streife ich das vielschichtige Thema in einem spannenden Wirtschaftskrimi», erklärt der 50-Jährige.

Exakte Sprache

Man müsse aber definitiv kein Informatiker sein, um das Buch zu verstehen. Dazu gäbe eine wunderbare Liebesgeschichte und starke Charaktere, **Fortsetzung: letzte Seite**

Mit Auto in Bach
gelandet

Der Unfallfahrer konnte sich selbst aus dem Auto befreien.

Waldkirch Am Freitag ist ein 19-Jähriger auf der Bernhardzellerstrasse mit seinem Auto über den Strassenrand geraten und im Bachbett gelandet. Der 19-Jährige war von Bernhardzell in Richtung Waldkirch unterwegs, als sein Auto in einer Rechtskurve, auf der nassen Fahrbahn, ins Schleudern geriet. Das Heck des Autos brach in Richtung der Gegenfahrbahn aus. Der 19-Jährige versuchte die Kontrolle wieder zu erlangen, beschleunigte sein Auto aber und geriet über den rechten Fahrbahnrand. Das Auto stürzte das Waldbord hinunter und überschlug sich dabei einmal. Der 19-Jährige konnte sich danach selber aus dem Auto befreien. Er musste mit leichten Verletzungen durch das Rettungsteam ins Spital gebracht werden. Am Auto entstand ein Totalschaden im Betrag von rund 10'000 Franken. Die Beschädigungen an den Strasseneinrichtungen belaufen sich auf rund 5'000 Franken. **pd**

Der Schwan vom Aatalweiher ist alleine

Seit einigen Wochen lebt der männliche Schwan beim Aatalweiher alleine. Das Weibchen ist verstorben. Der männliche Schwan wird nun wohl alleine bleiben.

Der männliche Schwan lebt nun alleine. **cg**

Aatalweiher Seit Jahren lebte auf dem kleinen Weiher im Bereich Schwanen-/Schwalbenstrasse ein Schwanenpaar. Vor einigen Wochen bemerkte Leserin Claudine Germann, dass der männliche

Schwan alleine ist. «Im April waren sie noch zusammen. Nun ist das Weibchen wohl verstorben», vermutet sie. Hans-Peter Roters, Leiter des Tiefbauamts, bestätigt dies: «Wir gehen davon aus, dass der weibliche Schwan an Altersschwäche gestorben ist. Die Dame war um die 30 Jahre alt. Dies ist ein stolzes Alter für einen Schwan.» Für den männlichen Schwan sei dies jedoch nicht weiter schlimm. Schwäne sind Wildtiere und Ein-

zelgänger. Obwohl die beiden Schwäne vom Aatalweiher mehrmals (ohne Erfolg) gebrütet haben, merke man nicht, dass ihn der Verlust des Weibchens mitnehme. «Wir haben den Schwan besucht und konnten keine Veränderung in seinem Verhalten feststellen», erklärt Roters. Der 15-jährige Schwan wird nun wohl alleine bleiben. Seitens der Stadt ist jedenfalls keine Zusammenführung mit einem weiblichen Schwan geplant. **rk**

Christen feiern
Nationalfeiertag

Andreaskirche Organisiert von der Seelsorgeeinheit Gossau und Umgebung, der evangelisch-reformierten Landeskirche Gossau sowie christlicher Bewegungen und Gemeinschaften findet am 1. August um 10 Uhr eine christlich-ökumenische Feier statt. Neben dem Nationalfeiertag wird in der Andreaskirche auch das Jubiläum «600 Jahre Niklaus von Flüe» gefeiert. **pd**

Ein Inserat in der SN wirkt 7 Tage.
Manchmal sogar länger!Wir beraten Sie gerne
Telefon 071 242 67 70[St.Galler Nachrichten](#)[Gossauer Nachrichten](#)[Herisauer Nachrichten](#)68'100 Exemplare
info@st-galler-nachrichten.ch
www.st-galler-nachrichten.chJUNGBÄCK | OTTO-PORSCH
Die Fachzahnärzte für Ihre Gesundheitmeine
Zahnarztpraxis
familiär & kompetentHerisauerstrasse 63 | 9200 Gossau
T 071 380 06 07 | F 071 380 06 08
www.zahnaerzte-gossau.ch4mal Qualitätsbenzin und Preis-
günstig in St. Gallen tanken!!Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.chIndividuelle Lebens-
und WohnqualitätTag der offenen Tür
im «Weiher»:Wir feiern 20-Jahr-Jubiläum
am Freitag, 11.08.17 ab 14 Uhr
sowie am Samstag, 12.08.17
ab 10 Uhr.

Herzlich willkommen!

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.org

Keine Angst vor Langeweile

Von Tobias Baumann

Während 35 Jahren unterrichtete Roman Schmuki ohne Unterbruch am Gymnasium Friedberg. Nun geht der Französisch- und Italienischlehrer in die wohlverdiente Pension und hat viele Ideen, wie er die neu gewonnene Freizeit nutzen möchte.

Friedberg 35 Jahre als Lehrer, dazu sieben als Schüler: Über 40 Jahre hat Roman Schmuki insgesamt am Gymnasium in Gossau verbracht. «Es hat mir immer gefallen. Die vielen liebenswürdigen Personen, die freundlichen Schüler, die Ausrichtung der Schule und das gute Niveau: ich hatte nie einen Grund, den Friedberg zu verlassen», schwärmt der 63-Jährige. Wenn dann der Nachwuchs komme und man ein Haus besitze, falle ein Wechsel sowieso schwerer, erklärt der vierfache Familienvater weiter. Das Ende seiner Berufstätigkeit erfüllt Schmuki mit gemischten Gefühlen: «Die gewonnene Freizeit ist super, aber ich war immer gerne Lehrer und werde den täglichen Kontakt zur jungen Generation vermissen.» Angst vor der Zeit als Pensionär kennt Schmuki indes nicht, zu viele Ideen hat er im Kopf, wie die gewonnene Zeit sinnvoll genutzt werden kann. «Ich weiss, dass viele Menschen in ein Loch fallen, wenn sie pensioniert werden, weil sie ihre Aufgabe und ihre soziale Position verlieren. Diese Gefahr sehe ich bei mir überhaupt nicht.»

Leidenschaft Schach

Der passionierte Schachspieler möchte sich in den kommenden Jahren noch intensiver mit dem Denksport auseinandersetzen. «Schach steht sehr weit oben auf der Prioritätenliste. Ich möchte täglich üben und meinen Level steigern», erklärt das Mitglied des Schachclubs St.Gallen. «Liegt es drin, mich zu verbessern?» Denn für grosse Lernschritte sei er längst nicht mehr im idealen Alter. Doch mit der Ana-



Roman Schmuki will sich nun täglich seinem Denksport widmen.

lyse von Partien der weltbesten «Cracks», dem Lesen von Fachliteratur und dem Brüten über Eröffnungen und Stellungen könne man viel lernen. Natürlich werde er auch weiterhin mit seinen Kollegen vom Schachclub an der Meisterschaft teilnehmen. Gerne möchte der Gossauer das eine oder andere Turnier im Ausland bestreiten. «In Paris zu spielen und gleichzeitig die Stadt zu erleben, ist doch wunderbar», so Schmuki.

Romanische Länder erkunden

Das Reisen steht denn auch auf Schmukis «To-do-Liste». «Ich kann mir gut vorstellen, mal einen oder zwei Monate eine Wohnung im Ausland zu mieten und dort zu leben», erzählt er. Als Absolvent eines Romanistikstudiums mit Französisch, Italienisch und Spanisch würden ihm diese drei Länder besonders am

Herzen liegen. Auch die Schweiz möchte Schmuki weiter erkunden, steht doch gemeinsames Wandern und Velofahren mit seiner Frau hoch im Kurs.

«Ich möchte generell mehr für die Fitness machen. Früher habe ich viel Sport gemacht, in den letzten Jahren leider gar nichts mehr - ausser Denksport», lacht Schmuki. Auch die Gartenarbeit werde ihn beschäftigen. «Allein heute war ich fünf Stunden dran», so der Neupensionär. Allerdings suche er diese Arbeit nicht und mache sie nicht allzu gern. Doch er sei nicht der Typ, der den Garten verwildern lassen könne. Familie, Schach, Reisen, Sport, Garten, dazu die neue Aufgabe als kantonaler Maturaexperte und der vorhandene Wunsch, an Lehrmitteln mitzuarbeiten: Nein, langweilig wird es Roman Schmuki bestimmt nicht!

Traube Mult Gossau

1. Grill-Grümpeli in Gossau

Am Samstag, 26. August findet auf dem Gelände bei der Traube Mult in Gossau das erste Grill-Grümpeli statt - der Grill-Wettspass mit Liveact und DJ und guter Stimmung.



Teams bis maximal vier Personen sind herzlich eingeladen, am Grill-Grümpeli teilzunehmen. Grill, Equipment und Grillgut werden von jeder Gruppe selber organisiert, die Teller und das Besteck werden von der Traube Mult zur Verfügung gestellt.

Es gibt einen Wanderpokal sowie schöne Preise zu gewinnen, ausserdem kann man gute Stimmung und einen Live-Act geniessen. Bei schlechtem Wetter entscheiden die Veranstalter eigenständig über eine Durchführung oder Absage des Grill-Turniers. Die Teamkosten betragen 20 Franken, die Kosten sind am Grümpelitag direkt zahlbar. Um Anmeldung bis zum 19. August wird gebeten.

Programm

Geländeöffnung	11 Uhr
Start Grill Grümpeli	13 Uhr
Produktpräsentation	18 Uhr
(mind. 2 Komponenten auf Teller)	
Festbetrieb mit Musik	bis 22 Uhr
Anmeldung : Tel. 071 385 13 05	
oder traube@mult.ch	

Restaurant Traube Mult

Mult 130
9200 Gossau

Gautschen überlebt

«Packt an!», rief der Gautschmeister seinen Gesellen zu. Diese warfen den Lehrabgänger Micha Tobler darauf in den Niederdorfer Brunnen beim Restaurant Freihof.

Niederdorf Micha Tobler hat seine vierjährige Lehre als Polygraph in der Druckerei Walpen AG in Gos-

sau erfolgreich abgeschlossen und durfte sich der nicht unwillkommenen Erfrischung bei warmen Temperaturen erfreuen. Zahlreiche Zuschauer begleiteten diese uralte Tradition. Gutenbergs geniale Erfindung der beweglichen Lettern hat längst der Elektronik weichen müssen. Doch das Gautschen hat überlebt.



Micha Tobler und sein Team nach der Taufe.

z.Vg.



Day Party gefeiert

BBC Für einmal startete eine Party bereits um 14 Uhr nachmittags. Das «Butterbarcafe» organisierte erstmals eine sogenannte Day Party, an der am Nachmittag mit dem Feiern begonnen wird, damit die Gäste zu genügend Schlaf kommen. Längst nicht alle gingen deshalb wirklich früh nach Hause. *tb*

